

## WDVS Fugeisenfuge NB 3618

mineralischer Fugenmörtel zur Verfüzung von Mineral NB 3620  
im Fugeisenverfahren



### Anwendungsbereich

Mineralischer Fugenmörtel zur Verfüzung von Mineral NB 3620 im Fugeisenverfahren in den WDV-Systemen EPS Prime, MW Top und MW Ecotop.

### Eigenschaften

- mineralischer Fugenmörtel gemäß DIN EN 998-2
- witterungsbeständig
- frost- und tausalzbeständig
- schlagregendicht
- Wasser abweisend
- diffusionsoffen

### Werkstoffbeschreibung

<b>Farbtöne</b>	15.06.12	beige 132
	99.00.18	manhattan 110
	99.00.24	mittelgrau 112
	99.00.45	anthrazit 114
<b>Bindemittelbasis</b>	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 mit speziellen Zusätzen	
<b>Frischmörtelrohichte</b>	1,96 kg/m <sup>3</sup>	
<b>Verpackung</b>	25 kg/Sack	

## Verarbeitung

- Untergrundvorbehandlung** Die Fugenflanken im Natursteinbelag Mineral NB 3620 müssen frei von haftmindernden Rückständen sein. Es ist eine gleichmäßige Fugentiefe von ca. 5 mm und Fugenbreite von 6–20 mm (12 mm Fugenbreite beim Standardformat 610 x 305 mm) herzustellen. Der Verlegemörtel muss zum Zeitpunkt der Verfugung abgebunden und durchgetrocknet sein. Es ist darauf zu achten, dass der Untergrund und die Fugenflanken eine gleichmäßige Saugfähigkeit aufweisen. Die Flächen vor der Verfugung satt vornässen, stehendes Wasser beseitigen. Die Angaben in der jeweiligen Systembeschreibung EPS Prime, MW Top und MW Ecotop mit Natursteinen sind zu beachten.
- Wasserzugabe** Ca. 2,3 Liter je 25 kg/Sack.
- Anmischen** WDVS Fugeisenfuge NB 3618 mit kaltem, sauberem Wasser erdfeucht anmischen. Hierzu das Zementpulver mit einem leistungsstarken, langsam laufendem Rührwerk (mind. 900 Watt) und Rührstab (Putzrührstab) oder Zwangsmischer in das vorgelegte Wasser einrühren. So lange rühren, bis eine klumpenfreie, gleichmäßige (erdfeuchte und plastische) Konsistenz entsteht. Nach einer Reifezeit von ca. 2–3 Minuten erneut mischen. Wir empfehlen, den Mörtel in ein sauberes Gefäß umzutopfen und noch einmal gut aufzumischen. Die Konsistenz des angemischten Materials ist dann erreicht, wenn der in der Hand zusammengedrückte Mörtel nach mehrmaligem Hin- und Herrollen auf der offenen Handfläche nicht zerfällt und auch nicht sonderlich klebt. Nicht mehr Fugenmörtel anmischen, als in 1 Stunde verarbeitet werden kann. Zur Vermeidung von Farbtonabweichungen immer die gleiche Menge Wasser bezogen auf die Pulvermenge verwenden.
- Verfugen** Den angemischten Fugenmörtel mit einem der Fugenbreite entsprechenden Fugeisen bzw. einer Fugenkelle innerhalb der Verarbeitungszeit vollfugig einbringen und verdichten. Es empfiehlt sich, erst die Lager- und anschließend die Stoßfugen zu verfugen. Überschüssiges Material vom Natursteinbelag innerhalb der Verarbeitungszeit entfernen z. B. mit einem Handbesen. Während der Verarbeitung kein weiteres Wasser zugeben, da hierdurch Farbtonunterschiede hervorgerufen werden können.
- Topfzeit (+20 °C, 50 % r. F.)** Ca. 60 Minuten verarbeitbar.
- Verbrauch** Ca. 2,45 kg/m<sup>2</sup>, je nach Fugenbreite, bezogen auf das Standardformat Mineral NB 3620. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
- Verarbeitungstemperatur** Während der Verarbeitung und Trocknung darf die Werkstoff-, Untergrund- und Lufttemperatur von +5 °C nicht unterschritten und +25 °C nicht überschritten werden. Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung und auf aufgeheizten Flächen verarbeiten. Vor zu raschem Austrocknen schützen.
- Werkzeugreinigung** Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Die Trockenzeit beträgt ca. 2–3 Tage, abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

## Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeitseinfluss geschützt lagern. Original verschlossen mindestens 6 Monaten lagerfähig.

## Deklaration

**Produkt-Code** ZP 1  
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

## Hinweise

- Zusammenhängende Flächen** Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden. Natürliche Farbverschiebungen und Farbtonunterschiede bei wechselnden Chargen und Trocknungsbedingungen sind möglich.
- Mörtelreste entfernen** Verunreinigungen, Schleier, Rückstände auf der Oberfläche vom Natursteinbelag mit geeignetem Reiniger (ggf. Beratung anfordern) beseitigen. Auf engobierten, insbesondere dunklen Natursteinen kann der Effekt Newton'scher Ringe (oberflächlich leicht schillernde Verfärbungen) auftreten. Dieser lässt sich mit geeigneten Reinigern (Empfehlung anfordern) beseitigen. Bei Anwendung von Schleierentfernern oder sonstigen Reinigern können ggf. Veränderungen des Farbtons der Fuge auftreten, daher sind Reinigungsversuche an unauffälligen Stellen notwendig. Gegebenenfalls hierzu Beratung anfordern.
- Anschlussfugen** Anschlussfugen zu materialfremden Stoffen mit Dichtmasse NB 3616 ausführen.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de